

# Clownshow mit einer Prise Magie

Jährlich organisiert das Rickenbacher Kulturforum einen Anlass für die kleinen Rickenbacherinnen und Rickenbacher. So fand vergangenen Samstag Clown Flowns faszinierende Clownshow mit anschliessendem Workshop im Gweyhuus statt. Die rund zwei Dutzend grossen und kleinen Zuschauer liessen sich an dem bunten Nachmittag von den Künsten des Clowns verzaubern.



In seinen Bann gezogen: Die Kinder schauten dem Clown ungläubig bei seinen Zauberkünsten zu.

jap. Ganz still sassen sie da und bäugten mit leicht geöffneten Mündern den grossen Mann mit seinen noch grösseren Schuhen, der in seiner locker lustigen Art einen Zaubertrick nach dem anderen präsentierte. Die Kinder durften bei dem einen oder anderen Zaubertrick sogar mithelfen. Dabei konnte es schon mal vorkommen, dass die Zauberkraft der ganz Kleinen noch nicht ausreichte und ein grösserer Zauberstab hermusste, damit der Trick auch wirklich funktionierte. Nachdem die Zauberstäbe immer länger wurden und es trotz aller Konzentration nicht zu klappen schien, holte der Clown Flown schliesslich einen so riesigen Zauberstab hervor, dass die Kinder bei seinem Anblick wieder laut zu kichern begannen.

## Tricks alleine reichen nicht

Der grosse Zauberstab kommt immer gut an, verriet der Clown Flown. Die Zaubertricks alleine nämlich würden nicht ausreichen, um eine Vorstellung spannend zu machen. Jeder Trick wird sorgfältig in die lockere Show eingeflochten. So blitzschnell, lustig und mit seinem guten Draht zu den Kindern wurde der Clown Flown wohl zum Clownsein geboren. Die Kinder nämlich hörten sehr aufmerksam zu und wollten am Schluss gar nicht mehr nach Hause gehen.



Hatte Spass: Dem Clown Flown hat der Nachmittag ebenso gut gefallen wie seinen Zuschauern.



Was ein grosser Zauberstab alles bewirken kann: Endlich hat es mit dem Zaubertrick geklappt.

In dem kleinen Workshop durften sie das Jonglieren mit Bällen, Tellern und Kendamas, einem Geschicklichkeitsspiel aus Japan, selber ausprobieren. Gar nicht so einfach! Nicht nur die Kleinen hüpften mit dem Clown Flown vom einen Bein aufs andere und eiferten seinen Bewegungen nach, welche er Schritt für Schritt geduldig erklärte.

### Wer steckt hinter dem Clown?

Vor 10 Jahren ist Flavio van Tol mit seiner Frau Carolina Huber aus Brasilien in die Schweiz gekommen. Mit ihren beiden Kindern leben sie seit acht Jahren in Rickenbach. Als Vierzehnjähriger habe er sein Leben als Clown begonnen und mit 16 bereits ein eigenes Unternehmen in Sao Paulo gegründet, wo er mit seiner damaligen Partnerin aufgetreten sei. Neun Jahre lang hat der Clown mit holländischen Wurzeln für die Firma „Play4you“ in Basel als Entertainer gearbeitet. Nun habe er die wunderbare Möglichkeit erhalten, eine Lehre zu absolvieren. Als Clown trete er inzwischen nur noch hobbymässig auf. Er müsse jetzt etwas „Richtiges“ machen, meinte er scherzend. Aber gibt es denn überhaupt etwas Richtigeres auf der Welt, als Kinder zum Lachen zu bringen?



Das Jonglieren mit den Keulen gehört zu seinen Spezialitäten, meinte der Clown Flown.



Es ging bunt zu und her: Beim Jonglieren lernen flogen Bälle durch den ganzen Raum.